Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

in Paris das JOURNAL gleichzeitig mit dem TELEGRAAF seine neuesten Zeichnungen.

> „Die ganze Welt kennt das Werk Raemaekers'. Seine Blätter sind auf tausend Arten und in allen Formaten veröffentlicht und reproduziert, sind in den modernsten Vervielfältigungs- und Druckverfahren verbreitet. Überall haben sie einen ungeheuren Erfolg gehabt. In Alben wurden sie zusammengefaßt, in Zeitungen abgedruckt. Sie fliegen von Land zu Land, von Stadt zu Stadt, und sie schmücken die Hütte des Landmanns wie das Zimmer des Städters und des Intellektuellen." [233]

Raemaekers selbst fühlte sich durchaus als Propagandist; er sah in der künstlerischen Gestaltung ein Mittel meinungsmäßiger Beeinflussung. So ließ er es zu, daß man in den Vereinigten Staaten seine Zeichnungen ohne Entgelt druckte, nur um ihnen eine weitere Verbreitung zu sichern: «C'est de la propagande» [234].

An Anfeindungen im neutralen Holland fehlte es nicht. Ein Versuch der deutschen Behörden, Raemaekers für eine deutschfreundliche oder zum mindesten neutrale Haltung zu gewinnen, mißlang. Später wurde, wie das JOURNAL zu berichten weiß, von den Deutschen ein Preis von 12 000 Mark auf seinen Kopf ausgesetzt [235]. Wegen Verletzung der holländischen Neutralität wurde ihm Gefängnis angedroht, die Zensur bereitete ihm Schwierigkeiten und der Verkauf seiner Alben wurde zeitweise untersagt. Die von der deutschen Gegenpropaganda verbreitete Behauptung, Raemaekers habe sich zunächst den deutschen Stellen angeboten, sei aber abgewiesen worden und dann in den Dienst der Entente getreten, scheint nicht stichhaltig zu sein.

Zur moralischen Unterstützung seiner Propaganda wurden dem Holländer eine Menge Ehrungen amtlicher französischer und englischer Stellen zuteil. Er war Mitglied der Königlichen Akademie in London und Ehrenmitglied vieler privater Klubs. Frankreich überreichte ihm das Band der Ehrenlegion. Am 4. Februar 1916 widmete man ihm im Pariser Trocadéro eine Morgenfeier, zu der Maurice Neumont ein Plakat zeichnete, auf dem zu sehen ist, wie der Künstler aus einem Holländer Käse steigt und einer plump-häßlichen Germania mit seinem Zeichenstift zu Leibe geht, worauf diese die Hände erhebt. Der Präsident der Republik empfing Raemaekers, ebenso der belgische und der englische König. In London, Paris, Madrid und anderen Städten fanden Ausstellungen seiner Zeichnungen statt.

Die Kunst Raemaekers' erinnert manchmal an Holbein und Dürer, in seinen schnell hingeworfenen Zeichnungen an Forain und Steinlen; eine lebendige Phantasie in der Idee und ein beobachtender Realismus im Ausdruck sind ihre Wesensmerkmale. Sein Stil ist einfach, ausdrucksvoll